

Christopher Street Day Halle (Saale) 2019

<http://csdhalle.de/>

Unter dem Motto „50 Jahre Stonewall - Erinnern heißt aktiv sein!“ findet am **Sonnabend, den 7. September 2019** der Christopher Street Day in Halle (Saale) mit einer bunten Demonstration und einem großen Straßenfest statt. Die arbeitsteilige und federführende Organisation für den CSD liegt beim BBZ "Lebensart" e.V. und der AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e.V., Unterstützung gibt es von vielen Organisationen und Menschen. Danke dafür!

Treffpunkt für die bunte und politische **CSD-Demonstration** (<https://de-de.facebook.com/events/328084334786731/>) ist am Sonnabend, 7. September 2019, 12 Uhr am Steintor. Die Route geht über Ludwig-Wucherer-Straße, August-Bebel-Platz, Opernhaus, Universitätsring, Robert-Franz-Ring zum Hallmarkt, wo eine Abschlusskundgebung stattfindet.

Anschließend findet ein großes **CSD-Straßenfest** von 14 bis 21 Uhr auf dem Marktplatz statt. Auf der Bühne gibt es ein vielfältiges Programm. Um 14.30 Uhr erfolgt die Eröffnung mit anschließendem Hissen der Regenbogenfahnen vor dem Ratshof. Bei einer Gedenkrede und Schweigeminute sowie der Vorstellung von Organisationen wird auf das CSD-Motto Bezug genommen. Für Musik sorgen die Bands STINE (Deutsch-Pop) und „fake for real“ (Rockmusik), Domenik Röder (Sänger, Gitarrist, Pianist), ein DJ sowie ein Chor. Vor der Bühne informieren viele Organisationen, Institutionen und Parteien über ihre Arbeit und laden zum Mitmachen ein.

Vom 30. August bis 8. September gibt es eine **CSD-Woche** mit vielfältigen Veranstaltungen.

Schirmherr für das CSD-Straßenfest ist der Oberbürgermeister von Halle (Saale), Dr. Bernd Wiegand. Schirmfrau für die CSD-Woche ist Anne-Marie Keding (Landesministerin für Justiz und Gleichstellung). Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und von Organisationen werden beide am **Sonnabend, den 31. August 2019, 09:30 Uhr** auf dem Markt die CSD-Woche eröffnen und Regenbogenfahnen vor dem Stadthaus hissen. Anschließend findet im Ratshof ein kleiner Empfang zur Ausstellungseröffnung „Flagge zeigen“ statt.

Aufruf: Zeigt Regenbogen-Flagge!

Wir rufen Mieter*innen, Organisationen, Institutionen und Unternehmen in Halle auf, rund um den CSD Regenbogenfahnen in Fenster, Balkone, Geschäfte oder an andere sichtbare Stellen zu hängen. Setzen auch Sie Zeichen gegen Diskriminierung und für Solidarität mit LSBTIQ sowie die Anerkennung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt!

Das **Motto „50 Jahre Stonewall - Erinnern heißt aktiv sein!“** soll eine Rückschau in die jüngere Geschichte des weltweiten Kampfes gegen die Ausgrenzung, Benachteiligung und Diskriminierung homo- und bisexueller, inter- und transgeschlechtlicher sowie nicht-binärer Menschen anregen. Das Motto soll mahnen, nicht nachzulassen im Engagement um gesellschaftliche Anerkennung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Aktuelle Entwicklungen in Politik und Gesellschaft zeigen einen sehr beunruhigenden Trend, geschlechtliche und sexuelle Minderheiten unsichtbar zu machen, abzuwerten und zu entrechten sowie veraltete Geschlechterrollenbilder wieder in der Gesellschaft zu verankern.

Das CSD-Motto lehnt sich am Motto der diesjährigen Bildungswochen gegen Rassismus an, welche „Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“ veranstalteten. Dass der CSD in Halle (Saale) daran anknüpft, drückt unseren Anspruch aus, über den eigenen LSBTIQ-Tellerrand zu blicken. Wir stellen die Anerkennung geschlechtlicher und sexueller Vielfalt in den Mittelpunkt, wollen aber auch andere Ungleichheiten, Benachteiligungen und Diskriminierungen in der Gesellschaft nicht außer Acht lassen!

Danke für die Unterstützung des CSD Halle 2019 an:

Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, Stadt Halle (Saale), Landtagsfraktion DIE LINKE Sachsen-Anhalt, Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V., DIE LINKE. Stadtverband Halle (Saale), Landkreis Saalekreis, Thomas und Marcel Dörrer

CSD-Veranstaltungswoche

Freitag, 30.08.2019, ab 21.30 Uhr

Charles Bronson, Berliner Str. 242, 06112 Halle (Saale)

KOMBÜSE LÜBE – CSD-Opening-Party

Alle Mensch an Bord! In der KOMBÜSE zischt und brutzelt die Party der LÜBE. Zur Eröffnung der CSD-Woche erfinden wir das Zusammenlieben neu und schaffen dafür Raum, uns kennenzulernen und zu versuchen. Raum für queere Liebe.

Die KOMBÜSE LÜBE ist ein unkommerzieller Freiraum und Safer Space für queere Menschen und ihre Unterstützer*innen. Wir feiern die universelle Liebe und probieren sie in neuen Facetten.

Facebook: <https://www.facebook.com/events/497428327661782/>

Veranstalter: AK que(e)r_einsteigen des Studierendenrates der MLU. Mit Unterstützung des Studierendenrates der MLU und der AIDS-Hilfe Halle/Sachsen-Anhalt Süd e.V.

Sonnabend, 31. August 2019, 09:30 Uhr

Marktplatz, vor Stadthaus und im Ratshof

Hissen der Regenbogenfahnen mit Dr. Bernd Wiegand (Oberbürgermeister), Anne-Marie Keding (Landesministerin für Justiz und Gleichstellung) und weiteren Vertreter*innen aus Politik und von Organisationen; anschließend **Empfang zur Eröffnung der Ausstellung „Flagge zeigen“** der Jugendgruppe Queerulanten des BBZ „lebensart“ e.V. im Ratshof (in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Halle)

Sonnabend, 31. August 2019, 11 bis 16 Uhr

BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle (Saale)

Regionaltreffen der Titel-Schulen „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ zu geschlechtlich-sexueller Vielfalt an Schulen

Kurz vor dem Christopher Street Day in Halle soll schulformübergreifend die Thematisierung und der Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt an den SoR-SmC-Titel-Schulen in Halle und dem Saalekreis diskutiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen lebendigen Einblick in die Grundlagen und aktuellen Entwicklungen zu geschlechtlicher Vielfalt (inklusive Inter* und Trans* sowie nicht-binärer Geschlechtsidentität) und verschiedenen sexuellen Orientierungen. Wir wollen zudem Anregungen geben, wie diese Vielfalt an Titel-Schulen vermittelt und anerkannt sowie Diskriminierung verhindert werden kann. Das BBZ „lebensart“ e.V. und der Landeskoordinator Sachsen-Anhalt Süd für LSBTI-Belange laden in Kooperation mit den SoR-SmC-Regionalkoordinatoren Halle und Saalekreis zum gemeinsamen Austausch ein.

Achtung: Das Treffen ist nur für Schüler*innen (ab 13 Jahre) von SoR-SmC-Titelschulen sowie für SoR-SmC verantwortliche Lehrkräfte/Schulsozialarbeiter*innen aus Halle und Saalekreis offen.

Anmeldung (Teilnahmegebühr keine) bis 28.08.2019 unter E-Mail: ants.kiel@bbz-lebensart.de

Sonnabend, 31. August 2019, ab 22:00 Uhr

Schorre Halle, Willy-Brandt-Straße 78, 06110 Halle (Saale)

CSD-WARM-UP-Party

Die GaySchorre startet mit einer schrillen & bunten Party in die CSD-Woche 2019 in Halle!

Im Foyer präsentieren sich die Organisator*innen des CSD Halle mit Infoständen.

Facebook: <https://www.facebook.com/events/469185377169602/>

Montag, 02. September 2019, ab 18 Uhr

BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle (Saale)

Der Große CSD-Textil-Bastelabend

Die Jugendgruppe Queerulanten möchten mit euch T-Shirts (oder Ähnliches) für den CSD gestalten. Deswegen bitten wir euch möglichst, helle Kleidungsstücke zum Verschönern mitzubringen. Textilfarben sind vorhanden, aber auch eigenes Gestaltungsmaterial kann gern mitgebracht werden. Dieser Abend ist ohne Altersgrenze - also auch alle Queers über 27 Jahre sind herzlich willkommen.

Montag, 02. September 2019, 20 Uhr

Frauenzentrum Weibernetzwerk, Karl-Liebknecht-Straße 34, 06114 Halle (Saale)

Lesung und Diskussion mit Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß: Being Bi. Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Chic

Der Biologe, Sexualwissenschaftler und Professor für Sexualwissenschaft und Sexuelle Bildung an der Hochschule Merseburg Heinz-Jürgen Voß hat mit der Doktorandin am Institut für Soziologie an der TU Berlin Kim Ritter das Büchlein „Being Bi. Bisexualität zwischen Unsichtbarkeit und Chic“ verfasst. Das Thema Bisexualität wird aus zwei Blickwinkeln betrachtet: Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß stellt theoretische Zugänge zu Fragen geschlechtlicher und sexueller Entwicklung vor - mit Schlaglichtern aus historischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Kim Ritter spricht, ausgehend von lebensgeschichtlichen Interviews, aus soziologischer Perspektive über Lebensentwürfe und Erfahrungen bisexueller Menschen – zwischen Anerkennung und Missachtung. In der Diskussion soll es auch um die Fragen gehen: Wer bestimmt, was Bisexualität ist? Wer ist wann bisexuell? Warum bestimmen bisexuelle Stimmen so wenige Debatten? Der Eintritt ist frei.

Veranstalterin: Dornrosa e.V.

Dienstag, 03. September 2019, 18 Uhr

Melanchthonianum, Hörsaal C, Universitätsplatz 9, 06108 Halle (Saale)

Lesung und Diskussion mit Prof. Dr. Martin Dannecker: Fortwährende Eingriffe. Aufsätze, Vorträge und Reden zu HIV und AIDS aus vier Jahrzehnten

Mit dem Band "Fortwährende Eingriffe" steht eine Sammlung von Aufsätzen, Reden und Vorträgen Danneckers zum Thema HIV und AIDS zur Verfügung, aus der der Sexualwissenschaftler lesen wird. Die Lesung soll ein Verständnis für die soziale und politische Situation während der AIDS-Krise und den damaligen Umgang schwuler Männer mit AIDS vermitteln. Darüber hinaus soll aber auch danach gefragt werden, welche Bedeutung die AIDS-Krise und die Erinnerung an diese für queere Bewegungen heute hat bzw. haben kann.

Organisation: AIDS-Hilfe/Sachsen-Anhalt Süd e.V., Arbeitskreis AK que(e)r_einsteigen des Studierendenrates der MLU

Mittwoch, 04. September 2019, 19 Uhr

Frauenzentrum Weibernetzwerk, Karl-Liebknecht-Straße 34, 06114 Halle (Saale)

Dokumentarfilmerin Barbara Wallbraun im Gespräch

Für ihren gerade fertiggestellten Dokumentarfilm „UFERFRAUEN - Lesbisches L(i)eben in der DDR“ war Barbara Wallbraun (Leipzig) im vergangenen Jahr mit ihrer Filmcrew in Deutschland unterwegs und hat sechs lesbische Frauen über deren Leben interviewt. Im Juli 2018 drehte sie auch in Halle und Halle-Neustadt. Im Dornrosa e.V. berichtet sie im Gespräch mit einer der Protagonistinnen über den Entstehungsprozess des Films und anhand von mitgebrachtem Bildmaterial über die Arbeit am Film. Der Eintritt ist frei.

Veranstalterin: Dornrosa e.V.

Donnerstag, 05. September 2019, 18 bis 20 Uhr

AIDS-Hilfe Halle, Leipziger Straße 32, 06108 Halle (Saale)

Kostenfreier HIV-Schnelltest für Männer, die Sex mit Männern haben

Donnerstag, 05. September 2019, 18:30 Uhr

BBZ „lebensart“ e.V., Beesener Straße 6, 06110 Halle (Saale)

Fachveranstaltung (Titel folgt) der Polyamorie-Gruppe

Freitag, 06. September 2019, 17:00 Uhr

Linker Laden, Leitergasse 4, 06108 Halle (Saale)

Vortrag und Diskussion mit Dr. Ursula Sillge: Damals war's! Zu Bedingungen, Strukturen und Definitionen der lesbisch-schwulen Bewegung in der DDR

Dr. Ursula Sillge (Jahrgang 1946) ist seit den 1970er Jahren in der Lesbenbewegung aktiv und war 1986 Initiatorin und bis 1991 Leiterin des "Sonntags-Clubs für Lesben, Schwule und Bisexuelle" in Berlin. Sie gründete 1991 das Lila Archiv e.V. und veröffentlichte 1991 im Ch. Links Verlag das Buch "Un-sichtbare Frauen. Lesben und ihre Situation in der DDR". Auf der Veranstaltung wird sie von ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der DDR berichten und ihre heutige Sicht der Dinge mitteilen. Der Eintritt ist frei.

Veranstalterin: DIE LINKE. Stadtverband Halle (Saale)

Freitag, 06. September 2019, 19 Uhr

Denkmal Schwemme-Brauerei, An der Schwemme 3-4, 06108 Halle (Saale)

Regenbogen-Empfang der Grünen

Am Vorabend des CSD-Höhepunkts laden die Grünen zum Regenbogenempfang, um bei Gesprächen, Sekt und Häppchen die Vielfalt zu feiern. Mit dabei sind ein noch geheimer Gast sowie die Gastgeber Kim Lang (Stadtvorstand) und Wolfgang Aldag (Landtagsabgeordneter). Der Eintritt ist frei.

Internet: <http://www.gruene-in-halle.de/regenbogenempfang/>

Organisation: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Halle (Saale)

Samstag, 07. September 2019, 12 bis 14 Uhr

Treff 12 Uhr am Steintor

CSD-Demonstration

Samstag, 07. September 2019, 14 bis 21 Uhr

Marktplatz

CSD-Straßenfest

Sonntag, 08. September 2019, 18 Uhr

St. Laurentius-Kirche, Am Kirchtor 2, 06108 Halle (Saale)

CSD-Gottesdienst

Die Gruppe Queer + Glauben Halle (Saale) hält zum CSD-Motto „Erinnern heißt aktiv sein!“ einen Ökumenischen Gottesdienst ab. Von 1872 (Einführung des § 175 in Deutschland), über 1969 (Stonewall), 1977 (Gründung von Homosexuelle und Kirche in Deutschland), 1990 (Gründung des Vorläufers des heutigen LSVD), 2017 (Ehe für alle) bis heute wollen wir erinnern, was mit Mut und Beharrlichkeit erreicht wurde. Es geht um Herausforderungen, denen sich Lesben, Schwule, bisexuelle und trans* Menschen zu stellen haben und welche unterschiedlichen Rollen dabei die christlichen Kirchen und der Glauben inne hatten und haben.

KirchenNachtCafé: Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee, Saft und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen.